



1. April 2026

Liebe Leserinnen und Leser,

Digitalisierung ist weit mehr als der Einsatz moderner Technik: Sie verbindet Menschen, Verwaltungen und politische Ebenen miteinander. Dort, wo digitale Dienste für Bürgerinnen und Bürger zuverlässig und nutzerorientiert verfügbar sind, entstehen Vertrauen, Transparenz und das klare Signal, dass Verwaltung für alle da ist – und dass sie funktioniert.

Wie das aktuelle Behörden-Digimeter zeigt, sind Anfang 2026 noch immer in jedem Bundesland höchstens **291 von den 577 Verwaltungsdienstleistungen** online verfügbar, die laut OZG oberste Priorität haben und mittlerweile komplett digital nutzbar sein sollten, und einige Leistungen darunter sind nur teilweise digitalisiert. So viele Hürden der Umsetzung manchmal im Weg stehen: Umso wichtiger ist vor diesem Hintergrund die Erkenntnis, dass leistungsfähige digitale Angebote mehr können als Verwaltungsprozesse beschleunigen – nämlich, dass sie **Demokratie im Alltag unmittelbar erfahrbar und zugänglich machen**.

Dieses Anliegen und die Perspektive der kommunalen IT-Dienstleister hat VITAKO auch letzte Woche beim **IT-Planungsrat-Kongress** in Rostock-Warnemünde mit Nachdruck vertreten. Unter dem Motto „Digitale Horizonte - Gemeinsam Kurs auf morgen setzen“ haben wieder über 600 Stakeholder über die Verwaltungsdigitalisierung von heute und morgen diskutiert. Eines wurde dabei klar: Bei den Beschlüssen zeigen Bund, Länder und Kommunen viel Einigkeit.

Viel Freude mit unseren Meldungen, diesmal vor allem aus Städten
Ihr VITAKO-Team

Mannheim: Digital städtische Sauberkeit erfassen

Wild weggeworfener Müll wirkt sich auf Mensch und Umwelt negativ aus und ist eine Herausforderung für die Abfallbeseitigung. Deshalb wird die Sauberkeit im öffentlichen Raum in Mannheim nun automatisiert erfasst – und zwar mit **optischen Sensoren**, die an **kommunalen Fahrzeugen** wie Abfallsammelfahrzeugen und Kehrrmaschinen angebracht sind. In diesem 4-monatigen Pilotprojekt



des Stadtraumservices Mannheim und der Smart City Mannheim GmbH soll sich zunächst zeigen, ob die Sensoren zwischen kleinteiliger Verschmutzung und großflächiger Müllablagerung unterscheiden können. Außerdem sollen so langfristige Vermüllungstendenzen je nach Ort erkennbar werden.

[Einzelheiten](#)

Dresden: Mehr über die Bevölkerung erfahren



In Sachsens Landeshauptstadt gibt es nun eine interaktive Online-Plattform, auf der die **Bevölkerungsentwicklung in den Stadtteilen detailliert einsehen und analysieren** lässt. Der Demografiemonitor kann in Tabellen und Diagrammen Fragen beantworten wie: Wie hoch ist der Anteil Jugendlicher oder Frauen in einem bestimmten Stadtteil? Wie hat sich die Einwohnerzahl über die Jahre verändert? Wie alt sind die Menschen im Durchschnitt?

Oder auch: Wie ist die Zusammensetzung im Vergleich zu anderen Stadtteilen? Die Kommunale Statistikstelle hat mit dem Demografiemonitor ein Angebot für Fachleute aus Stadtplanung, Wissenschaft und Verwaltung sowie interessierte Bürger:innen geschaffen.

[Zum Monitor](#)

Hannover: Neu vermessen, was alte Stadtbäume brauchen

Im Projekt „BlueGreenCity-KI“ setzt die Landeshauptstadt Hannover nun zum 1. Mal Dendrometer dafür ein, ihre alten Bäume in Bezug auf ihren Wasserhaushalt zu überprüfen. Die neue Messtechnik hilft, den **Stress für Bäume durch zu große Trockenheit besser zu verstehen**, denn die alten Bäume müssen erhalten bleiben: Sie spielen eine wichtige Rolle dabei, das Stadtklima erträglich zu halten. Alle 5 Minuten misst das neue Gerät das Ausdehnen



und Zusammenziehen (Umfang und Temperatur) des Baumstamms, übermittelt die Daten per Funk und gibt so Information darüber, **wie viel Wasser im Baum vorhanden** ist und wie es verarbeitet wird. So können die Bäume auch **gezielter bewässert** werden.

[Zur Nachricht](#)

Frankfurt: Straßenschäden automatisiert erheben



In Frankfurt a. M. startet das Pilotprojekt „Straßen für alle“. Hierbei wird der Zustand der Straßen zweier Stadtteile automatisiert erfasst: Autos mit **3D-Laserscans und Panoramabildern** liefern Daten für ein Geoinformationssystem, in dem die Schäden dargestellt werden. Visualisiert werden **Lichtsignale, Beleuchtung, Verkehrszeichen und Markierungen**. Das Projekt soll Kosten sparen, die Sicherheit erhöhen und die Zusammenarbeit zwischen den Ämtern fördern; der digitale Zwilling mit den visualisierten Daten stehen der Verwaltung zur Verfügung. Datenerfassung und Betrieb erfolgen in Kooperation mit städtischen Ämtern und Forschungspartnern.

Mehr Information

Hier die neue VITAKO aktuell lesen

Wolfsburg: Alles Wichtige per Messenger-App aufs Handy



Wer in Wolfsburg alle wichtigen Informationen zu **Sicherheit, Verkehr und Service-Angebote** direkt erhalten will, kann den **neuen WhatsApp-Kanal der Stadt** abonnieren. Dieser ist extra für schnelle und direkt relevante Informationen eingerichtet worden, wie zum Beispiel Straßensperrungen, Baustellen oder Gefahr durch Wetter.

Auch kurzfristige Änderungen bei Öffnungszeiten von Ämtern u.ä. werden hierüber kommuniziert. Mehr Infos zu den Kommunikationskanälen der Stadt Wolfsburg gibt es unter dem Link.

Details

Bayern: Verwaltungsdaten leichter veröffentlichen

In Bayern ist eine modernisierte Version des **Data Provider Interface (DPI V3)** für das **bayerische Open-Data-Portal** vorgestellt worden. Das DPI V3 ist ein benutzerfreundliches Metadatenerfassungsformular, über das Kommunen ihre Daten leichter eingeben und dann öffentlich bereitstellen können. Das Open-Source-Interface führt



Schritt für Schritt durch die Erstellung von Datensätzen, bietet klare Eingabemasken und hilfreiche Hinweise. Entwickelt wurde das Open-Source-Interface von der FITKO und der Bayerischen Agentur für Digitales byte, Betreiberin von open.bydata.

Weitere Informationen

NRW: Neue zentrale Anlaufstelle für Verwaltungsleistungen



Mit dem neuen „Nordrhein-Westfalen-Portal“ setzt das Land NRW erstmals einen einzigen **zentralen digitalen Zugang zu Verwaltungsleistungen von Land, Kommunen und Bund**. Über das Portal können Bürger:innen und Unternehmen künftig alle relevanten Informationen zu Anträgen finden, Anträge stellen und Verwaltungsleistungen online nutzen. Dieser Schritt ist eine Antwort auf ein typisches deutsches Problem:

Wer Anliegen für die Verwaltung hat, muss oft erst herausfinden, an welche Stelle er oder sie sich wenden muss. Das ist kompliziert und soll sich mit dem neuen zentralen „Einstiegspunkt“ ändern. Der Weg dazu ist eine intelligente, KI-gestützte Suche, mit denen Interessierte ihre Frage mit normaler Sprache eingeben können.

Quelle

BMUKN: Als Klimaschutz-Unternehmen bewerben



Die Exzellenzinitiative Klimaschutz-Unternehmen ist ein Netzwerk, dessen Mitgliedsunternehmen Vorreiter bei Klimaschutz, Kreislaufwirtschaft und Klimaanpassung sind. Sie gehen Klimaschutz strategisch an und setzen ihn unternehmerisch um. Ihre Werte: unternehmerische Verantwortung, technologische Kompetenz und die Überzeugung, dass nachhaltiges Wirtschaften zentraler

Standortvorteil ist.

Auch in diesem Jahr können sich **Unternehmen dem bundesweiten Netzwerk anschließen**. Bis **31. August** können sich Betriebe aller Größen und Branchen um eine **Mitgliedschaft bewerben**, die Klimaschutz als zentrales Unternehmensziel verfolgen. Die Vorteile: Unternehmen profitieren von einem leistungsstarken Netzwerk ausgewiesener Vorreiter, vom strukturierten Austausch bewährter Praxislösungen und gemeinsamen Innovationsimpulsen. Initiatoren der Exzellenzinitiative sind das Bundeswirtschaftsministerium, das Bundesumweltministerium und die Deutsche Industrie- und Handelskammer (DIHK).

[Zu Information & Bewerbung](#)

Fast überlesen

Ein **Whitepaper** von eGovernment zeigt mit Studienergebnissen und Erfahrungen, wie Behörden durch Videoberatung effizienter, bürgerfreundlicher und digital souverän werden.

In Berlin gibt es einen neuen Chief Digital Officer (CDO). Matthias Hundt ist außerdem neuer Staatssekretär für Digitalisierung und Verwaltungsmodernisierung.

[Branchenticker empfehlen? Web-Ansicht teilen](#)

VITAKO IT-Kalender

9.4., 9.00-10.45 Uhr | **KI-Lösungen im Kontext IT-Sicherheit**, IT-Sicherheit

9.4., **Personalmarketing in der Verwaltung – sichtbar werden, bevor die Stelle frei wird**, KDO

14.4., 10.00-11.00: **Gespräch: Was muss moderner Bürgerservice heute leisten?**, eGovernment

14.4., 10.00-11.00: **Vertrauenswürdige KI für die Verwaltung**, Bundesdruckerei
ab 14.4.: **KDO-Schulungen für Votemanager**

20.4., 15.30-17.30: **2. Workshop "API first"**, Freie Hansestadt Bremen, DATABUND,
VITAKO

22.4., 9.30-16.00, Radebeul: **KISA-Digitaltag**

21.-23.4., Berlin: **DMEA 2026**

23./24.4., Mainz: **BTC NetWork Forum Kommune 2026**, BTC

29.4: **AKDB-Techniktage: KI im öffentlichen Sektor**

on demand: **Sicher und digital: Zertifikate & Siegel für Verwaltungen**,

Bundesdruckerei

6.5., 9.30-17.15, Berlin: **Fachtagung Daten nutzen, Bildung gestalten**, SWK

6.5: **AKDB-Techniktage: IT-Betrieb sicher & datenschutzkonform**

7.5.: **dataportCON digital**, Hausmesse, Dataport

12.5., 10.00-11.30: **Wie werden Bund, Länder und Kommunen gemeinsam**

souverän?, eGovernment

13.5: **Cybersicherheit: Social Engineering – wenn Hacker keine Tastatur**

benötigen, KDO

20.5.: **AKDB-Techniktage: Cloud im Fokus**

16./17.6., Berlin: **Public-IT-Security (PITS)**

25.6: **Management Kommunen: Stolpersteine im Projektalltag – und wie man sie**

meistert, KDO

VITAKO-Stellenmarkt



Bilder: VITAKO; Stadt Mannheim; Janosch Lino / Unsplash.com, bearbeitet; KI-generiert mit ChatGPT, bearbeitet; sq lim/ Unsplash.com, bearbeitet; Markus Spiske / Unsplash.com, bearbeitet; Alexey Elfimov / Unsplash.com; kan chana / Shutterstock.com; ChatGPT, bearbeitet; ChatGPT, bearbeitet

VITAKO - Bundes-Arbeitsgemeinschaft der kommunalen IT-Dienstleister e.V.

Geschäftsführender Vorstand: Lars Hoppmann

Charlottenstr. 65

10117 Berlin

Deutschland

030/2063 156 - 0

redaktion@vitako.de

<http://www.vitako.de>

Register: Amtsgericht Charlottenburg | Registernummer: 25326Nz

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz: DE248301028

Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen dienen der privaten Information der Nutzer dieser Internet-Seite. Sie sind kein Angebot von Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e. V. zum Abschluss eines entgeltlichen oder unentgeltlichen Auskunftsvertrages. Durch das Aufsuchen dieser Internet-Seite und/oder den Abruf von auf dieser Internet-Seite enthaltenen Informationen kommt daher kein Auskunftsvertrag zwischen Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e. V. und dem Nutzer zustande. Die in dieser E-Mail enthaltenen

Informationen geben lediglich den Kenntnisstand von Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e. V. zum Zeitpunkt der Veröffentlichung der E-Mail wieder. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die in diesem Newsletter gegebenen Informationen aufgrund der unregelmäßigen Erscheinungsperiode nicht mehr aktuell sein können. Die in dieser E-Mail enthaltenen Informationen sind keine wie auch immer gearteten Zusicherungen von Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e. V.

Vitako Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e. V. übernimmt für die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen keine Gewährleistung und keine Haftung für Schäden, die aus der Nutzung dieser Informationen entstehen.

Vom Newsletter abmelden